

Editorial

Autor(en): **Ray, Jérôme**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatrica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **116 (2018)**

Heft 6

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen
Sehr geehrte Damen und Herren

Ein Berufsverband wäre ohne seine Mitglieder... nichts. Sein Kapital besteht aus ebendiesen Mitgliedern. Es ist beruhigend und nützlich zu wissen, dass man bei unvorhergesehenen Ereignissen über ein bestimmtes Kapital verfügt – aber auf einem Sparkonto bringt es kaum Ertrag. Also muss man dieses Kapital gewinnbringend investieren.

GEO+ING ist bemüht, zuzuhören und dabei schnell und möglichst proaktiv zu agieren. Mit einem gewissen Erfolg, wenn man die stabile Mitgliederbasis und den regelmässigen Zuwachs an jungen Mitgliedern betrachtet.

Dazu braucht es allerdings Mittel, Energie und Überzeugungsvermögen. Die Vielzahl (um nicht zu sagen die Überzahl) an Berufsverbänden ist ein Zeichen von Vitalität. Sie schafft aber auch Probleme an mangelnder Klarheit und an Verzettelung.

Die Geomatik-Welt ist vielfältig, ja heterogen, aber dynamisch und komplementär. Seine Akteure sind mobil und entwickeln sich weiter – gemäss ihren Eigeninteressen und jenen des Marktes. Ausbildungen können nunmehr à la carte absolviert werden und Berufslaufbahnen gestalten sich sehr unterschiedlich.

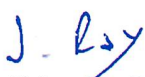
Dies alles mit gleichgelagerten Erwartungen: interessante Tätigkeit, sicherer Arbeitsplatz, attraktive Anstellungsbedingungen, solides berufliches Netzwerk, Weiterbildung usw. All dies ist unabhängig vom beruflichen Werdegang, erreichten Diplomen oder ausgeübter Funktion.

Kunden und Partner suchen Kompetenzen, Erfahrung und fundierte Beratung. Sie erwarten zuverlässige, attraktive, auf den Empfänger zugeschnittene Leistungen. Sie sind kaum an Titeln und Mitgliedschaften interessiert.

Ich bin der Meinung, dass der Beitritt zu einem Berufsverband zu Beginn einer Ausbildung und auch der Verbleib dort während der ganzen Laufbahn nicht nur praktisch, sondern auch nutzbringend ist. So profitiert das Mitglied von seiner Zugehörigkeit zu einem starken Verbund, der bekannt und anerkannt ist. Es profitiert weiter von einem breiten Leistungsspektrum im Rahmen einer wirkungsvollen Struktur, die dynamisch und reaktionsstark ist.

Aus organisatorischer Sicht könnten personelle und finanzielle Ressourcen effizienter genutzt werden (Zweigleisigkeiten ausmerzen, Verwaltung verschlanken, weniger Koordinationsaufgaben wahrnehmen), um einem breiteren Zielpublikum zu dienen. So könnte der Fokus auf die Kommunikation, die Ausbildung, die Kundengewinnung oder den Berufsnachwuchs gelegt werden. Das Ergebnis wäre ein Gewinn an Sichtbarkeit, an Legitimität, an Attraktivität – nicht nur, um sein Überleben zu sichern, sondern um in der Lage zu sein, sich weiterzuentwickeln und um technologische, soziale oder politische Veränderungen präzise wahrzunehmen.

GEO+ING ist entschlossen, sich in diesem Sinne zu engagieren.



Jérôme Ray, Präsident GEO+ING
Groupement professionnel des ingénieurs en géomatique Suisse/
Fachgruppe der Geomatik Ingenieure Schweiz – Swiss Engineering



Chères et chers collègues,
Mesdames et Messieurs,

Sans membres, une association professionnelle n'est rien. Les membres constituent sa fortune. Avoir une certaine fortune est confortable et utile en cas d'imprévu, mais elle ne rapporte pas grand-chose sur un compte épargne. Il faut la faire fructifier, investir.

GEO+ING s'efforce d'être à l'écoute, réactif et, si possible, proactif. Avec un certain succès vu la stabilité de la base de ses membres et l'arrivée régulière de jeunes.

Mais cela demande des moyens, de l'énergie et de la persuasion. L'abondance (voire surabondance) d'associations professionnelles est un signe de vitalité, mais pose des problèmes de clarté et de dispersion.

Le monde de la géomatique est diversifié, voire hétérogène, mais dynamique et complémentaire. Ses acteurs sont mobiles, évoluent au gré de leurs intérêts et des besoins du marché. Les formations sont dorénavant à la carte et les parcours professionnels très variables.

Avec toutefois des attentes communes: activité intéressante, pérennité de l'emploi, conditions de travail attractives, réseau professionnel solide, formation continue, etc. Cela indépendamment de l'expérience acquise, des diplômes obtenus ou du poste occupé.

Les clients ou partenaires recherchent des compétences, de l'expérience et des conseils avisés. Ils attendent des prestations fiables, attractives et personnalisées. Les titres ou affiliations préoccupent peu.

Adhérer à une association professionnelle en début de formation et y rester tout au long de sa carrière serait à mon sens non seulement commode mais bénéfique: appartenir à une entité forte, connue et reconnue, mais aussi profiter d'un vaste portefeuille de prestations au sein d'une structure efficace, dynamique et réactive.

D'un point de vue organisationnel, les ressources humaines et financières pourraient être utilisées plus efficacement (suppression de doublons, concentration de l'administration, moins de tâches de coordination) pour servir un public cible plus large. Il deviendrait possible de se concentrer sur la communication, la formation, la prospection ou la relève. Avec à la clé un gain en visibilité, en légitimité et en attractivité, pour non seulement assurer sa survie, mais se donner les moyens d'évoluer, suivre au plus près les changements technologiques, sociaux ou politiques.

GEO+ING compte s'investir dans ce sens.



Jérôme Ray, président GEO+ING
Groupement professionnel des ingénieurs en géomatique Suisse/
Fachgruppe der Geomatik Ingenieure Schweiz – Swiss Engineering